

# Dringend Gastfamilien gesucht

Generalversammlung der „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“



Im Laufe der Generalversammlung wurden zwei Schecks in der Gesamthöhe von 3 100 Euro an die Vereinigung „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“ überreicht.

(FOTO: GILBERT LINSTER)

**Aspelt.** Gleich zu Anfang der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung wies Georges May, Präsident von „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“, darauf hin, dass für die Zeit vom 17. Juli bis zum 14. August 2016 dringend Gastfamilien für elf Kinder und Jugendliche aus Tschernobyl gesucht werden, die im Großherzogtum ihre Ferien verbringen werden. Des Weiteren informierte er, dass im vergangenen April eine Vereinsdelegation in Slavgorod weilte, und an Ort und Stelle medizinische Geräte im Wert von 17 000 Euro für das Kinder-Rehazenter in Mogilev einkaufte. 50 Prozent der im Rehazenter behandelten Kinder kommen aus radioaktiv verseuchten Gegenden. Seit Mai 2014 dürfen keine Hilfsgütertransporte mehr nach Weiß-

russland organisiert werden. Aus diesem Grunde wird das nötige Material an Ort und Stelle gekauft.

Nach der Nuklearkatastrophe vor mehr als 30 Jahren – am 26. April 1986 – gelangten radioaktive Stoffe in die Erdatmosphäre und kontaminierten infolge radioaktiven Niederschlags hauptsächlich die Region nordöstlich von Tschernobyl sowie viele Länder in Europa. „Neben Schilddrüsenkrebs, Leukämie, Brustkrebs, genetischen Schäden, Totgeburten und Frühgeburten sowie Fehlbildungen sind wohl die sozialen und psychischen Traumata die größten Probleme für die Bevölkerung in der Region. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist deutlich gesunken“, so Präsident May in seinen weiteren Ausführungen.

Des Weiteren hat die Bevölkerung noch lange unter den Folgen zu leiden, sogar die Kinder, die heute noch nicht geboren sind.

Um die „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“ zu unterstützen, spendeten Präsident Paul Klein im Namen der „Theaterkëscht vun Hueschtert“ 500 Euro sowie Jeanne Kneip und Eugénie Mangan vom „Hamsterkuerf“ 2 600 Euro an die Vereinigung.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Ehrenpräsident Eugène Kirsch, Präsident und Sekretär Georges May, Vizepräsidentin und Kassenwartin Marie-Jeanne Hilgert-Schmit, Mitglieder Roger Barnich, Michel Gales, Jeanne Kneip, Kevin Pagnon, Armande Wagner-Wampach, Mandy Wagner und Nina May. (G.L.)